

Suchergebnis

Name	Bereich	Information	V.-Datum
xSuite Group GmbH Ahrensburg	Rechnungslegung/ Finanzberichte	Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2020 bis zum 31.12.2020	21.02.2022

xSuite Group GmbH

Ahrensburg

Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2020 bis zum 31.12.2020

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2020

1. Grundlagen des Unternehmens

Die Geschäftstätigkeit der xSuite Group GmbH erstreckt sich auf Softwareherstellung, Beratungs-/Consultingleistungen, technische Dienstleistungen, Software- und Hardwarelieferungen sowie den Systemsupport im Bereich von IT-Lösungen im DMS/ECM Umfeld. Die Konzentration auf die Bereiche "Dokumentenmanagement und Workflow-Lösungen" ermöglicht die Realisierung hochqualifizierter Kunden-Lösungen.

Seit der Gründung im Jahr 1994 betreut die xSuite Group GmbH unsere Kunden gemeinsam mit ihren Tochterunternehmen als Softwarehersteller und Systemintegrator. Durch die konsequent fortgeführte Internationalisierung unterstützen wir unsere Kunden global auf allen relevanten Märkten.

2. Wirtschaftsbericht

2.1. Wirtschaftliche Rahmenbedingungen

Die xSuite Group GmbH hat ihren Hauptsitz in Ahrensburg und unterhält weitere Betriebsstätten in Dortmund sowie in München. xSuite bietet kundenspezifische, unternehmensweite und bereichsübergreifende Lösungen zur digitalen Prozessoptimierung bei unseren Kunden an.

Unsere Softwarelösungen für:

- die Digitalisierung und Ablage von Informationen (Content Services)
- die workflow-gestützte Rechnungsverarbeitung
- den workflow-gestützten Einkaufsprozess (Purchase to Pay)
- den workflow-gestützten Orders Prozess (eingehende Aufträge)
- Belegung und Validierung innerhalb eines Windows-Clients, SAP GUIs oder Web Clients
- die digitale Personalakte
- das effiziente Vertragsmanagement
- die digitale Posteingangsverarbeitung
- die elektronische Archivierung aller Belege
- die automatisierte E-Mail-Archivierung

sind insbesondere für den Einsatz in den Bereichen

- Finanzwesen/Controlling
- Einkauf

- Personalverwaltung
- Auftragsabwicklung
- Unternehmensorganisation

bestimmt. Sie werden als ganzheitliche und standardisierte Lösungen für Kunden aus allen Branchen inkl. der Integration der jeweils im Einsatz befindlichen ERP-Systeme realisiert. Dabei wird die xSuite durch ein umfangreiches Partnernetzwerk unterstützt.

2020 wurde der Weg der Weiterentwicklung der xSuite Softwareprodukte als Cloud-Lösungen konsequent weiterverfolgt. Die Strategie sieht vor, das gesamte xSuite Produktportfolio mittelfristig als innovative Cloud-Lösung anzubieten. Mehrere xSuite Produkte werden seit 2019 als standardisierte Cloud-Lösungen unsere Kunden angeboten. Hiervon versprechen wir uns im Zeitverlauf ein großes zusätzliches Potenzial für die Zukunft.

Im Geschäftsjahr 2020 war die Nachfrage nach den angebotenen Softwareprodukten der xSuite auch in der Corona-Krise hoch. Das Produkt- und Serviceangebot der xSuite passt genau auf die derzeitigen Digitalisierungserfordernisse in Wirtschaft und öffentlicher Verwaltung/öffentlich-rechtlicher Unternehmen, was ein wesentlicher Erfolgsfaktor für die xSuite ist. Die xSuite-Kunden profitierten in der Corona-Pandemie besonders von den xSuite Produktfunktionalitäten, da diese oftmals überhaupt erst ein effizientes und sicheres Arbeiten im Home-Office möglich machen.

xSuite betreut sowohl Endkunden als auch Vertriebspartner, die xSuite-Produkte oder durch xSuite vertriebene Produkte im eigenen Namen vermarkten und bei Kunden implementieren. Die breite Basis an Partnern besteht aus Vertriebs- sowie Realisierungspartnern, welche über die vielen Jahre einen hohen Fokus auf das xSuite Lösungsportfolio entwickelt haben.

Die xSuite Group hat darüber hinaus Tochtergesellschaften, die in ihren jeweiligen Märkten die xSuite Lösungen verkaufen und bei ihren Kunden implementieren.

Über diese Tochtergesellschaften erfolgt vorrangig die vertriebliche und technische Betreuung in den einzelnen Regionen. Es bestehen die folgenden Beteiligungsverhältnisse zum 31. Dezember 2020 mit den nachfolgend dargestellten Geschäftsausrichtungen:

xSuite Nordic ApS, Valby, Dänemark (Ausrichtung: Sales und Professional Services in Skandinavien)	100 %
xSuite Benelux BV, Maastricht, Niederlande (Ausrichtung: Sales und Professional Services in Benelux)	100 %
xSuite North America Inc., Southborough, USA (Ausrichtung: Sales und Professional Services in USA + CAN)	100 %
xSuite CEE s.r.o, Bratislava, Slowakei (Ausrichtung: Erweiterte technische Kundenbetreuung - Managed Services)	85 %
15 % werden von der Muttergesellschaft xSuite Holding GmbH, Ahrensburg, gehalten	
xSuite Solutions Iberia S.L., Madrid, Spanien (Ausrichtung: Intercompany Services)	60 %
xSuite Asia Pacific Pte. Ltd., Singapur (Ausrichtung: Sales und Professional Services in der AsienPazifik Region)	100 %

Die DMS Group GmbH wurde am 2.3.2020 liquidiert.

2.2. Geschäftsverlauf

Das Rohergebnis 2020 lag mit 23,8 Mio. EUR ca. 13 % über Vorjahresniveau und damit deutlich über Plan. Das Ergebnis vor Ergebnisabführung lag mit ca. 7,1 Mio. EUR ebenfalls stark über Plan und Vorjahr. Hier wirkten sich neben dem starken operativen Geschäft auch eine Lizenzvermessung zur Prüfung der Lizenzierungssituation bei Kunden und die krisenbedingten Kostenersparnisse aus weggefallenen Marketingaktivitäten und Reisen im Rahmen von Projekten aus.

In dieser positiven Geschäftsentwicklung spiegelt sich einerseits die Notwendigkeit der Digitalisierung der Geschäftsprozesse unserer Kunden wider. Andererseits zahlen sich hier unsere hohen Investitionen der xSuite in die Weiterentwicklung der Softwareprodukte aus, die aufgrund ihrer hohen Wettbewerbsfähigkeit einen hohen Kundennutzen bei einem attraktiven Preis-Leistungs-Verhältnis bieten.

Lizenzen und Softwarepflege machen mittlerweile rd. 2/3 des gesamten Umsatzes der xSuite aus und sind ein deutliches Zeichen für die erfolgreiche Transformation zum Softwarehaus.

Der Anteil verkaufter xSuite-eigener Softwareprodukte betrug mittlerweile mehr als 90 %. Eine herausragende Bedeutung hat hierbei unsere voll in SAP integrierte digitale Invoice Management Lösung xSuite Invoice Cube.

Auch das internationale Geschäft baute seine Tätigkeiten aus. Schwerpunktmärkte im internationalen Geschäft bildeten die Schweiz, Österreich, Skandinavien, Benelux, USA sowie Südostasien. Es besteht ein Netzwerk aus überregional tätigen Kooperationspartnern, die ein wichtiger Baustein der internationalen Strategie sind. Darüber hinaus spielen internationale Konzernkunden eine wichtige Rolle.

Im Jahr 2020 wurde weiter in die Gewinnung neuer Mitarbeiter investiert. Der Personalbestand wurde trotz schwierigem Bewerbermarkt um 4% auf 150 Mitarbeiter zum jeweiligen Bilanzstichtag ausgebaut. Daneben erfolgten verschiedene Maßnahmen für die Mitarbeiterentwicklung und die Weiterentwicklung unseres Trainee-Programmes.

2.3. Ertragslage

In 2020 erzielte die xSuite Group GmbH ein Rohergebnis von 23,8 Mio. EUR und lag damit 13 % über Vorjahresniveau. Das operative Ergebnis vor Abschreibungen und Zinsen/Steuern (EBITDA) betrug 6,8 Mio. EUR und erhöhte sich im Vergleich zum Vorjahr stark um 4,6 Mio. EUR. Allerdings war der Vorjahreswert um eine außerordentliche Intra-Gruppen-Forderungsabschreibung belastet. Bereinigt um diesen Effekt steigerte sich das EBITDA um sehr gute 2,1 Mio. EUR.

Das Ergebnis vor Ergebnisabführung liegt bei 7,1 Mio. EUR (VJ 2,0 Mio. EUR).

Der Personalaufwand betrug in 2020 13,2 Mio. EUR. Dies ist ein Anstieg um 1,5 Mio. EUR gegenüber 2019, der insbesondere durch die Einstellung neuer Mitarbeiter im Rahmen der Transformation zum Softwarehersteller und Cloudserviceanbieter bedingt ist.

Die Abschreibungen auf Anlagevermögen lagen mit 250 TEUR in etwa auf Vorjahresniveau. Die übrigen betrieblichen Aufwendungen betrugen 3,9 Mio. EUR und lagen damit 3,4 Mio. EUR unter dem Vorjahr. Im Vorjahr war allerdings der bereits oben erwähnte Sondereffekt aus der außerordentlichen Intra-Gruppen-Forderungsabschreibung enthalten. Bereinigt um diesen Effekt betrug der Rückgang 0,7 Mio. EUR, bedingt durch die Corona-Pandemie vor allem aus geringeren Marketing- und Reisekosten.

Zum 31.12.2020 waren bei der xSuite Group 150 Mitarbeiter beschäftigt (VJ 144 MA). Der durchschnittliche Personalbestand im Jahr 2020 belief sich auf 147 Mitarbeiter inklusive Geschäftsführung (VJ 137 MA). Hierin enthalten sind 4 Geschäftsführer.

2.4. Finanzlage

Der Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit ist für das Geschäftsjahr 2020 deutlich positiv. Der Bestand an liquiden Mitteln ist im Laufe des Jahres um 4.706 TEUR gestiegen. Die Gesellschaft verfügt am Stichtag über liquide Mittel von 5.894 TEUR.

Die xSuite Group GmbH fungiert weiterhin als Bürge für die ggü. der finanzierenden Bank eingegangenen Verbindlichkeiten der xSuite Holding GmbH.

Es bestanden zum Bilanzstichtag folgende eigene Finanzverbindlichkeiten:

- Darlehen in Höhe von 103 TEUR von xSuite Benelux B.V., Maastricht, Niederlande.

2.5. Vermögenslage

Die Bilanz der xSuite zeigt bei einer Bilanzsumme von 14,0 Mio. EUR (VJ 9,7 Mio. EUR) ein Sachanlagevermögen in Höhe von 471 TEUR (3,4% der Bilanzsumme) und ein Umlaufvermögen in Höhe von 11,5 Mio. EUR (82,2 % der Bilanzsumme). Die Passivseite setzte sich fast ausnahmslos aus Eigenkapital in Höhe von 5,1 Mio. EUR, Rückstellungen in Höhe von 1,9 Mio. EUR und Verbindlichkeiten in Höhe von 6,7 Mio. EUR zusammen.

Der Jahresüberschuss vor Ergebnisabführung beträgt 7,1 Mio. EUR und ist aufgrund des Ergebnisabführungsvertrags an die Muttergesellschaft abzuführen.

Das Anlagevermögen ist zu 100 % durch Eigenkapital gedeckt.

3. Nachtragsbericht

Zu Ereignissen nach dem Stichtag verweisen wir auf die Angaben im Anhang.

4. Prognose-, Chancen- und Risikobericht

4.1. Prognosebericht

Grundsätzlich gehen wir auch für das Jahr 2021 weiter von einem erfolgreichen geschäftlichen Verlauf für die xSuite Group GmbH aus. Die Gesellschaft entwickelt sich weiter zum Systemhaus mit innovativen, standardisierten Produkten, die die hohen Erwartungen der Kunden bei der unumgänglichen Digitalisierung ihrer Geschäftsprozesse voll treffen. Zusätzlich erwarten wir in 2021 weitere positive Effekte durch die neuen Angebote in der Cloud.

Aufgrund der anhaltenden Corona-Pandemie sehen wir aber bereits jetzt große Herausforderungen bei der Neukundengewinnung.

Positiv wirkt sich, auch in der Krise, die starke Marktposition durch den Direktvertrieb und eigene Implementierungskapazitäten sowie das große Partnernetzwerk im Vertriebs- und Implementierungsbereich aus.

Durch das in den letzten Jahren deutlich ausgebaute internationale Geschäft werden relevante Kostendeckungsbeiträge für Entwicklung / Wartung und positive lokale Ergebnisbeiträge realisiert.

Der Auftragsbestand per Ende 2020 lag bei 9,7 Mio. EUR, so dass die Auslastung unserer Consultants bereits jetzt über einen großen Teil des Jahres 2021 gesichert ist.

Die Geschäftsplanung 2021 unterstellt einen Umsatz in etwa auf Vorjahresniveau, was vor dem Hintergrund des starken Wachstums 2020 und der anhaltenden Unsicherheiten durch die Corona-Krise zu sehen ist.

Das Ergebnis ist gegenüber Vorjahr deutlich rückläufig, aber auf einem guten Niveau geplant. Neben dem gezielten Personalaufbau für die weitere Entwicklung unserer Softwareprodukte sind hier auch stark steigende Marketing- und Reisekosten bei einer Normalisierung der Geschäftsaktivitäten nach der Corona-Pandemie unterstellt.

4.2. Risikobericht

Nachdem die Corona-Pandemie in 2020 nur geringe Auswirkungen auf unser Geschäft hatte, gehen wir derzeit von einem deutlich größeren Risiko für 2021 aus. Während unser Bestandskundengeschäft in einigen von Corona betroffenen Branchen leiden wird, sehen wir insbesondere im Neukundengeschäft große Risiken. Reduzierte Budgets und verschobene Investitionsentscheidungen werden sich negativ auf den Auftragseingang auswirken. Darüber hinaus sind die Entscheidungsträger in den Unternehmen aufgrund der Arbeit im Home-Office nur sehr schwer erreichbar.

Trotz der weiterhin guten grundsätzlichen Nachfrage nach unseren Produkten, die Digitalisierung und Rationalisierung der Kundengeschäftsprozesse ermöglichen, besteht hier ein großes Risiko für die Planerreichung 2021.

Gesamtwirtschaftliche Risiken

Kurzfristig sehen wir als bedeutendstes Risiko die negativen Auswirkungen der Corona-Pandemie und die vermutlich in der zweiten Jahreshälfte 2021 zurückgefahrenen öffentlichen Investitionen. Dies kann zu einer nachhaltig negativen Entwicklung der Investitionen führen, die sich auch mittelfristig auswirken könnte.

Nichtsdestotrotz werden unsere Kunden ihre Digitalisierungs- und Kosteneinsparungsinitiativen aber fortführen, so dass die Effekte hieraus als beherrschbar eingeschätzt werden.

Wettbewerbsrisiken

Die letzten Jahre waren durch einen Konzentrationsprozess im Markt gekennzeichnet, was durch Übernahmen und Zusammenschlüsse sichtbar wurde. Durch die mittlerweile erreichte Unternehmensgröße und das sehr gut etablierte Produktportfolio mit erheblichen Kundenvorteilen im Vergleich ist die xSuite auch für einen stärkeren Wettbewerb zukunftsfähig aufgestellt.

Ausfallrisiken

Dem Ausfallrisiko im Bereich der Forderungen wird durch ein effizientes Debitoren-Management entgegengewirkt. Zum 31. Dezember 2020 ist die Forderungssituation bei sehr geringen Forderungsausfällen stabil. Dennoch wurde zum Bilanzstichtag die pauschale Risikovorsorge im Vergleich zum Vorjahr deutlich erhöht, um erhöhte Ausfallrisiken sachgerecht zu berücksichtigen.

Rechtliche Risiken

Die xSuite Group GmbH ist derzeit nicht in Gerichts- oder Schiedsgerichtsverfahren verwickelt, die einen Einfluss auf die wirtschaftliche Lage des Unternehmens haben könnten und die im Jahresabschluss berücksichtigt werden müssten. Daneben sind auch keine außergerichtlichen Ansprüche bekannt. Zur Absicherung aus Ansprüchen aus Gewährleistungen wurden ausreichend Rückstellungen gebildet.

IT-Risiken / Datenschutz / Betriebssicherheit

IT Risiken, z. B. Risiken im Hinblick auf Verfügbarkeit, Zuverlässigkeit und Effizienz von IT-Abrechnungssystemen wird durch laufende Überwachung, Anpassungsmaßnahmen sowie durch redundante Systeme begrenzt. xSuite verfügt über ein Datenschutzkonzept und hat einen Datenschutzbeauftragten sowie einen Sicherheitsbeauftragten benannt.

Personalrisiken

Auch die Rekrutierung von hochqualifizierten und erfahrenen Mitarbeitern ist aufgrund des Fachkräftemangels ein Risiko für die Erreichung des geplanten Wachstums in der Zukunft.

4.3. Chancenbericht

Die Chancen für xSuite Group GmbH liegen im Wesentlichen in den folgenden Bereichen:

- Stärker als geplantes Marktwachstum nach Ende der Corona-Pandemie mit verstärkten Investitionen und Rationalisierungsbestrebungen in den Unternehmen.
- Stärkeres Umsatzwachstum durch eine höhere Marktdurchdringung in den deutschsprachigen Märkten aufgrund der hervorragenden Marktposition und der anerkannt hohen Qualität der verkauften Produktlösungen.
- Stärkeres Umsatzwachstum durch neue Technologien (v.a. Cloud), die langlaufende Verträge mit kontinuierlichen Umsätzen und im Zeitverlauf hohen Deckungsbeiträgen ermöglichen (Annual Recurring Revenue).
- Stärkeres Umsatzwachstum mit selbst entwickelten Produktlösungen, die Drittlösungen substituieren und damit höhere Rotherträge erbringen.
- Stärkeres Wachstum der Lizenz- und Wartungserträge bei den Partnern und Tochtergesellschaften, die zu entsprechend besseren Kostendeckungsbeiträgen bei der xSuite Group GmbH führen.

Ahrensburg, 12. April 2021

xSuite Group GmbH
Geschäftsführung
Matthias Lemenkühler
Richard Nagorny
Andreas Nowottka
Thomas Radestock

Bilanz zum 31. Dezember 2020

Aktiva

	31.12.2020	31.12.2019
	EUR	EUR
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		

	31.12.2020	31.12.2019
	EUR	EUR
Entgeltlich erworbene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	110.730,00	0,00
II. Sachanlagen		
Betriebs- und Geschäftsausstattung	471.454,00	538.912,00
III. Finanzanlagen		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	781.615,60	781.615,60
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	999.100,00	1.042.539,38
3. Beteiligungen	0,00	9.000,00
	1.780.715,60	1.833.154,98
	2.362.899,60	2.372.066,98
B. Umlaufvermögen		
I. Vorräte	0,00	796.702,86
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	5.593.335,76	5.290.910,75
- davon gegen verbundene Unternehmen EUR 1.881.219,77 (Vj. EUR 1.063.442,39)		
- davon gegen Gesellschafter EUR 0,00 (Vj. EUR 959.590,20)		
III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	5.893.892,57	1.188.346,05
	11.487.228,33	7.275.959,66
C. Rechnungsabgrenzungsposten	128.292,90	52.532,50
	13.978.420,83	9.700.559,14

Passiva

	31.12.2020	31.12.2019
	EUR	EUR
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital	81.700,00	81.700,00
II. Gewinnvortrag	5.063.359,36	5.063.359,36
	5.145.059,36	5.145.059,36
B. Rückstellungen	1.912.174,39	1.469.732,68
C. Verbindlichkeiten	6.748.975,03	2.917.020,45
- davon gegenüber verbundenen Unternehmen: EUR 199.768,30 (Vj. EUR 717.917,49)		
- davon gegenüber Gesellschaftern: EUR 4.537.131,26 (Vj. EUR 740.395,01)		
D. Rechnungsabgrenzungsposten	172.212,05	168.746,65
	13.978.420,83	9.700.559,14

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2020

	2020	2019
	EUR	EUR
1. Rohergebnis	23.833.518,07	21.116.627,60
2. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	11.456.908,82	10.051.569,26
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung	1.696.703,32	1.594.743,93
- davon für Altersversorgung EUR 1.575,20 (Vj. EUR 9.914,54)		
	13.153.612,14	11.646.313,19
3. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen	250.182,13	244.537,08
4. Sonstige betriebliche Aufwendungen	3.864.378,46	7.252.278,40
- davon Aufwendungen aus der Währungsumrechnung EUR 432,20 (Vj. EUR 71,95)		
	6.565.345,34	1.973.498,93
5. Erträge aus Beteiligungen	501.820,33	0,00
- davon aus verbundenen Unternehmen EUR 501.820,33 (Vj. EUR 0,00)		
6. Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	29.100,00	29.944,51
- davon aus verbundenen Unternehmen EUR 29.100,00 (Vj. EUR 29.944,51)		
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	34.088,66	32.718,20
- davon aus verbundenen Unternehmen EUR 33.754,62 (Vj. EUR 32.593,67)		
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	5.885,60	19.782,34
- davon an verbundene Unternehmen EUR 5.885,60 (Vj. EUR 14.684,00)		

	2020	2019
	EUR	EUR
9. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0,00	-6.641,33
10. Ergebnis nach Steuern	7.124.468,73	2.023.020,63
11. Sonstige Steuern	18.042,85	14.448,60
12. Aufgrund eines Ergebnisabführungsvertrags abgeführte Gewinne	7.106.425,88	2.008.572,03
13. Jahresüberschuss	0,00	0,00

Anhang für das Geschäftsjahr 2020

A. Rechnungslegungsgrundsätze

Bei der Bilanzierung und Bewertung sind im Jahresabschluss der xSuite Group GmbH, Ahrensburg (Amtsgericht Lübeck, HRB 3382 AH), die Vorschriften des HGB für mittelgroße Kapitalgesellschaften angewandt worden.

Darstellung, Gliederung, Ansatz und Bewertung des Jahresabschlusses entsprechen bis auf folgende Ausnahme den Vorjahresgrundsätzen: Zur Berücksichtigung krisenbedingt gestiegener Forderungsausfallrisiken wurde die Pauschalwertberichtigung auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen auf 2,5 % (Vj. 0,5 %) der nicht einzelwertberichtigten Forderungen erhöht.

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

Die entgeltlich erworbenen immateriellen Vermögensgegenstände und die Sachanlagen sind mit den aktivierungspflichtigen Anschaffungskosten angesetzt und, soweit abnutzbar, um planmäßige Abschreibungen vermindert.

Die Abschreibungen erfolgen über die betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer und werden nach der linearen Methode vorgenommen. Seit dem 1. Januar 2008 werden abnutzbare bewegliche Anlagegüter mit Anschaffungskosten von mehr als EUR 250,00 bis EUR 1.000,00 analog § 6 Abs. 2a EstG in einen Sammelposten eingestellt und linear über einen Zeitraum von fünf Jahren abgeschrieben.

Finanzanlagen sind zu Anschaffungskosten bewertet.

Soweit der nach vorstehenden Grundsätzen ermittelte Wert von Gegenständen des Anlagevermögens über dem Wert liegt, der ihnen am Bilanzstichtag beizulegen ist, wird dem durch außerplanmäßige Abschreibungen Rechnung getragen. Stellt sich in einem späteren Geschäftsjahr heraus, dass die Gründe hierfür nicht mehr bestehen, so wird der Betrag dieser Abschreibungen im Umfang der Werterhöhung unter Berücksichtigung der Abschreibungen, die inzwischen vorzunehmen gewesen wären, zugeschrieben.

Die unfertigen Leistungen wurden mit den direkt zurechenbaren Einzelkosten (Hard-, Software- und Lohnkosten) zuzüglich angemessener Teile der notwendigen Lohngemeinkosten bewertet.

Erhaltene Anzahlungen werden in Höhe des Einzahlungsbetrages angesetzt und soweit verrechenbar offen von den Vorräten abgesetzt.

Die Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände werden zu Nennwerten angesetzt. Alle erkennbaren Einzelrisiken werden bei der Bewertung berücksichtigt. Für das allgemeine Kreditrisiko ist eine Pauschalwertberichtigung auf Forderungen aus dem Liefer- und Leistungsverkehr mit 2,5 % gebildet.

Die sonstigen Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen und sind in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages bewertet. Sämtliche Rückstellungen haben eine Restlaufzeit bis zu einem Jahr und werden daher nicht abgezinst.

Die Verbindlichkeiten werden zum Erfüllungsbetrag bilanziert.

Kurzfristige Forderungen in Fremdwährung mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr werden zum Devisenkassamittelkurs am Bilanzstichtag umgerechnet.

B. Erläuterungen zur Bilanz und zur Gewinn- und Verlustrechnung

1. Anlagevermögen

Die gesondert dargestellte Entwicklung des Anlagevermögens ist integraler Bestandteil des Anhangs.

2. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Unter den sonstigen Vermögensgegenständen werden TEUR 94 (Vj. TEUR 94) mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr ausgewiesen, die gleichzeitig auch Verfügungsbeschränkungen unterliegen.

Alle übrigen Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände haben wie im Vorjahr eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr.

3. Verbindlichkeiten

Alle Verbindlichkeiten haben wie im Vorjahr eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr.

4. Aufwendungen von außerordentlicher Größenordnung

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthielten im Vorjahr einmalige Aufwendungen aus der Wertberichtigung von Forderungen in Höhe von TEUR 2.570.

C. Sonstige Angaben

1. Beteiligungsverhältnisse

Die Gesellschaft ist am Bilanzstichtag an folgenden Unternehmen mit mindestens 20% beteiligt:

Name	Beteiligungsquote %	Währung	Eigenkapital	Jahresergebnis
xSuite Nordic ApS, Valby, Dänemark	100,00	DKK	3.168.175	1.398.810
xSuite Benelux BV, Maastricht, Niederlande	100,00	EUR	432.166	145.173
xSuite CEE s.r.o., Bratislava, Slowakei	85,00	EUR	303.964	331.909
xSuite North America Inc., Southborough, USA	100,00	USD	-1.280.335	51.964
xSuite Solutions Iberia S.L., Madrid, Spanien	60,00	EUR	266.844	127.846
xSuite Asia Pacific Pte. Ltd, Singapur	100,00	EUR	-2.316.703	19.377

Die DMS Group GmbH wurde am 2. März 2020 liquidiert.

2. Personal

Die durchschnittliche Zahl der während des Geschäftsjahres 2020 beschäftigten Arbeitnehmer beträgt 143 Arbeitnehmer.

3. Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Es bestehen sonstige finanzielle Verpflichtungen aus Miet- und Leasingverträgen von TEUR 4.284.

4. Haftungsverhältnisse

Die Gesellschaft haftet für Bankdarlehen der Muttergesellschaft in Höhe von EUR 16,7 Mio. und einen Kreditrahmen, den die Muttergesellschaft am Stichtag nicht in Anspruch genommen hat, mit der Verpfändung ihrer aktuellen und zukünftigen Bankguthaben, Forderungen, IP- und Markenrechten sowie Domains und ihrer Ansprüche aus Beteiligungen an verbundenen Unternehmen. Das Risiko einer Inanspruchnahme wird als gering eingestuft, da derzeit aufgrund der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Muttergesellschaft keine Anzeichen dafür bestehen, dass die Muttergesellschaft ihren Verpflichtungen aus den Kreditverträgen nicht nachkommen kann.

5. Nachtragsbericht

Die Gesellschaft hat gegenüber der Tochtergesellschaft xSuite Asia Pacific Pte. Ltd., Singapur, am 24. Februar 2021 erklärt, dass sie die Gesellschaft bis zum 30. April 2022 finanziell unterstützen wird, um die Fortführung des Unternehmens und die fristgerechte Bezahlung von Verbindlichkeiten sicherzustellen (Patronatserklärung). Mit einer Inanspruchnahme wird derzeit aufgrund der geplanten Geschäftsentwicklung der Tochtergesellschaft nicht gerechnet.

Nach dem Bilanzstichtag sind außerdem keine wesentlichen Tatsachen bekannt geworden, die maßgeblichen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens haben werden.

6. Organe der Gesellschaft

Geschäftsführer sind:

- Matthias Lemenkühler, Geschäftsführer Technologie, Großhansdorf
- Richard Nagorny, Geschäftsführer Finanzen, Wedel
- Andreas Nowotka, Geschäftsführer Partnermanagement und xSuite 365, Mülheim
- Thomas Radestock, Geschäftsführer Vertrieb, Schwedeneck

Von den vier Geschäftsführern der Gesellschaft bezieht nur ein Geschäftsführer seine Bezüge von der Gesellschaft. Insoweit wird hinsichtlich der Angabe der Gesamtbezüge der Geschäftsführung gem. § 285 Nr. 9a HGB von der Schutzklausel des § 286 Abs. 4 HGB Gebrauch gemacht.

Ahrensburg, 12. April 2021

xSuite Group GmbH
Geschäftsführung
Matthias Lemenkühler
Richard Nagorny
Andreas Nowotka
Thomas Radestock

Entwicklung des Anlagevermögens im Geschäftsjahr 2020

	Anschaffungs-/Herstellungskosten			
	1.1.2020 EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	31.12.2020 EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
Entgeltlich erworbene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	0,00	121.571,74	0,00	121.571,74
II. Sachanlagen				

- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung.

Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher - beabsichtigter oder unbeabsichtigter - falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.

- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Hamburg, 12. April 2021

Ebner Stolz GmbH & Co. KG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft
Julian Breidthardt, Wirtschaftsprüfer
Ines Waller, Wirtschaftsprüferin

Feststellung des Jahresabschlusses 2020 und Ergebnisverwendung

Durch Beschluss der Gesellschafterversammlung vom 1. Juli 2021 ist der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2020 festgestellt worden. Eine Gewinnausschüttung wurde nicht beschlossen.